

[Zahn]b. wie → [Zahn-hals]b., OB, OP, MF vereinz.: *Zábanda vo Oudabeall umdoá* „Zahnbänder aus Wirbeln einer Otter“ Taubenbg MB.

[Zaun]b. wie → B.8: *Zauⁿband* Staudach (Achentäl) TS.

[Hoch-zeits]b. Seidenbändchen, das Hochzeitsgäste an die Kleidung heften, OB, NB vereinz.: *Hochzeitsbaandln* Ruhpolding TS.– Auch: *Houzatbandl* „farbige Bänder am Brautwagen“ Brannenburg RO.

WBÖ II,195; Schwäb.Wb. III,1720f.

[Zopf]b. Band, das in einen Zopf geflochten wird od. ihn zusammenhält, OB, NB vereinz.: *Zopfbandla* Kochel TÖL.

WBÖ II,195; Schwäb.Wb. VI,1260.– DWB XVI,84f.

[Zug]b. 1 Verbindungsstück von Achs- u. Kipfstock am Wagen, OB, NB, OP vereinz.: *d'Zugbanda* Naabdemenrth NEW; „*Schoi(n)* [quer zur Achse verlaufendes Holz] ... mit *Zugbandl* und *Reibspangan*“ HÄRING Gäuboden 99.– 2: *Zugbandl* „Ziehschnur am Schlitten“ Kochel TÖL.

WBÖ II,195; Schwäb.Wb. VI,1310.– DWB XVI,398.

[Zung(en)]b. Dim., wie → B.6, OB, OP vereinz.: *Zungabandl* Wartenbg ED.

WBÖ II,195f.– DWB XVI,609f.

[Zweier]b.: *Zwaöabantil* „Baumwollbändchen, von denen das Meter einen *Zweier* (2 Pfennige) kostet“ Zandt KÖZ.

[Zwerch]b. Achsholz des Mühlsteins: *Zwerchband* Staudach (Achentäl) TS.

S-106F27.

[Zwicker]b. Band am Monokel: *a Zwickabandl* Aubing M.

WBÖ II,196.

H.U.S.

Band²

M.: „der Band *band*, Pl.: *bänd* und *bänd*“ Sechssämerland AO 20 (1897) 183.

WBÖ II,196.
DWB I,1098.

Komp.: [Ein]b. 1 Umschlag, OB, OP, °OF vereinz.: *da Aⁿbo^ad* „für Bücher“ Naabdemenrth NEW.– 2 Wundverband: *an Einband macha* Wasserburg.

WBÖ II,196; Schwäb.Wb. II,588; Schw.Id. IV,1327.– ²DWB VII,510.– S-108/491.

[Ver]b. 1 dass., OB, NB, OP, SCH vereinz.: *an Voband anlö(g)n* Simbach PAN; *farpannd* SCHWEIZER Diebner Wb. 33.– 2: *Verband* „Vereinigung“ Passau.

WBÖ II,196; Schwäb.Wb. II,1065.– DWB XII,1,90f.

Mehrfachkomp.: [Gips-ver]b. mit Gips gehärteter Verband, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *an Gipsvoband* Mengkfn DGF.

WBÖ II,196; Schwäb.Wb. VI,2234f.– DWB IV,1,7543.– S-78H27.

– [Miß-ver]b. dass.: *Mißfoband* Mittich GRI.

– [Rüfen-ver]b. Verband für Schorfstellen (→ *Rufe*): *Rifan-Faband* Mittich GRI.

– [Schneider-ver]b. Berufsverband der Schneider, OB, NB vereinz.: *d Schneidavaband* Hengersbg DEG.

– [Wund-ver]b. wie → [Ein]b.2, OB, NB, OP vereinz.: *Wundvoband* Kchasch ED.

WBÖ II,197.– DWB XIV,2,2013.– S-27Q5a. H.U.S.

-band

M., nur im Komp.: [Un]b. grober, ungueter Mensch, °OB, °SCH vereinz.: *°dös is an Unband* Kolbermoor AIB; *Unband vergeh* ORFF Welttheater 87 (Astutuli).

Etym.: Wohl Rückbildung aus → [un]bändig, aber s.a. [un]ge-bärdet (→ -bärden). H.U.S.

Banda → *Bande*.

Bandage

F., Wund-, Stützverband, OB, NB, OP vereinz.: *Bandasche* Michelfd ESB; *Bändäge* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 55.

Etym.: Aus frz. *bandage*; zur selben germ. Wz. wie → *Band*; ²³KLUGE-SEEBOLD 77.

WBÖ II,197.– Fremdw. I,74.

Abl.: *bandagieren*.

Komp.: [Bast]b.: *a Bastbandasch* „Bast zum Okulieren“ O'audf RO. H.U.S.

bandagieren

Vb., eine Bandage anlegen, °NB vereinz.: *bandaschiern* Passau; *bändägieren* L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 55.

WBÖ II,197.

Komp.: [ein]b. dass.: *°ei(n)badaschiert* Thiershm. WUN. H.U.S.